

Wo Menschen sich vergessen

Wo Menschen sich vergessen,
die Wege verlassen,
und neu beginnen ganz neu:
I: da berühren sich Himmel u. Erde,
dass Frieden werde unter uns, da
berühren sich Himmel und Erde,
dass Frieden werde unter uns :I

Wo Menschen sich verschenken,
die Liebe bedenken
und neu beginnen ganz neu:
I: da berühren sich.....:I

Wo Menschen sich verbünden,
den Hass überwinden,
und neu beginnen ganz neu
I: da berühren sich.....:I

Text Thomas Laubach

Weitere Informationen:
Beate Peschke
Neudeker Str. 13b
86199 Augsburg
Tel. 0821-2421664



P f a r r f r a u e n b u n d
e.V.

E i n l a d u n g

zum

T A G E S T R E F F E N

am

10. April 2019

im

CVJM-Haus am Kornmarkt 6

in

N ü r n b e r g

Zum Thema: **Herr, gib uns deinen Frieden.**

sind Pfarrfrauen, Pfarrwitwen, Freundinnen und Gäste eingeladen und herzlich willkommen.

Tagesablauf

09.30 Ankommen, Begrüßung

Wort für den Tag, Beate Peschke, Augsburg

10.00 Bibelgespräch: Jahreslosung aus Psalm 34,15

- dem Frieden nach - Pfr.i.R. Heiner Weniger, Nürnberg

11.30 Austausch, Informationen: Partnerschaft

ungarische Pfarrfrauen

Singen mit Gertrud Reber, Heilsbronn

12.00 M i t t a g s p a u s e

14.00 EFB Evang. Frauenarbeit in Bayern im Wandel der Zeit

Elke Beck-Flachsenberg, 1. Vorsitzende

15.45 Wort auf den Weg

Eva Maria Meinel, Neustadt/Aisch

Wir freuen uns auf diesen Tag und bitten um Gottes Segen für unser Reden, Hören und Begegnen.

Im Namen des Pfarrfrauenbundes in Bayern grüße ich herzlich.

Beate Peschke, Augsburg

Hinweis: **Herbst-Tagung vom 14.Oktober bis 17.Oktober 2019**

Tagungsstätte MissionEineWelt, 91564 Neuendettelsau, Hauptstr.2

Die Jahreslosung 2019 fordert uns auf:

„Suche den Frieden und jage ihm nach.“ Ps.34,15

Dies macht zunächst ratlos und wir fragen: Was ist Frieden? Ist es ein Durchbrechen des Kreislaufes von Unrecht und Gewalt, Strafe, Rache und Vergeltung.

Oder ist es die Konfliktbewältigung durch gute Worte, verzeihende Gesten, Freundlichkeit ohne Vorleistung, oder Harmonie?

Ein friedliches Miteinander erwarten wir alle. Aber Frieden lässt sich nicht herbeizwingen.

Er ist nicht selbstverständlich oder einmalig, sondern eine ständige Lebensaufgabe.

Frieden, Schalom, ist ein Dauerthema schon in biblischen Zeiten. König David, der Beter des 34. Psalmes, wusste davon. Er will uns mit seinen Aussagen Mut und Zuversicht geben, dass wir uns engagiert für den Frieden einsetzen.

Darüber wollen wir uns austauschen, wenn wir am 10. April zum **Tagestreffen** in Nürnberg zusammenkommen.